



Zwischenbericht zum 30. September 2007

SOLON AG für Solartechnik

Finanzdaten aus dem Zwischenbericht zum 30. September 2007

Kennzahlen für den SOLON-Konzern		30.09.2006	30.09.2007	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	218,0	333,9	53
Gesamtleistung	Mio. €	270,4	367,7	36
Rohergebnis	Mio. €	57,0	77,5	36
EBITDA	Mio. €	19,9	32,7	64
<i>vom Umsatz</i>	%	9,1	9,8	
EBIT	Mio. €	15,5	26,8	73
<i>vom Umsatz</i>	%	7,1	8,0	
Konzernergebnis vor Steuern	Mio. €	14,4	26,9	87
<i>vom Umsatz</i>	%	6,6	8,1	
Konzernergebnis nach Minderheiten	Mio. €	9,5	20,2	113
<i>vom Umsatz</i>	%	4,4	6,0	
Mitarbeiter zum Quartalsende*	Anzahl	543	649	20
Umsatz je Mitarbeiter	Tsd. €	401,5	514,4	28
SOLON-Aktien zum Quartalsende	Mio.	9,3	11,9	28
Ergebnis je Aktie (nach IAS 33.10)	€	1,04	2,09	101
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. €	-26,9	-52,9	
Abschreibungen	Mio. €	4,4	5,9	34
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	17,0	31,4	85
Produktionskapazität am Quartalsende	MW	120	130	8
Produktionsmenge im Berichtszeitraum	MW	60	84	40

		31.12.2006	30.09.2007	Veränderung in %
Bilanzsumme	Mio. €	326,9	480,7	47
Eigenkapital	Mio. €	116,1	240,5	107
Eigenkapitalquote	%	35,5	50,0	
Eigenkapitalrentabilität	%	12,4	8,4	

*ohne Mitglieder des Vorstands

Inhalt

Vorwort	2
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	20
Konzernanhang	22
Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2008	36

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde und Partner der SOLON AG,

das zurückliegende Quartal stand erneut ganz im Zeichen von Wachstum: Der weltweite Photovoltaikmarkt entwickelte sich weiter äußerst dynamisch, was sich in unseren jetzt vorgelegten Unternehmenszahlen widerspiegelt. Der Umsatz des SOLON-Konzerns stieg in den ersten neun Monaten 2007 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 53 % auf 333,9 Mio. Euro, das EBIT verbesserte sich um 73 % auf 26,8 Mio. Euro, das Nettoergebnis erreichte, bereinigt um Sondereffekte, 15,3 Mio. Euro, eine Verbesserung um 61 % im Jahresvergleich. Die positive Entwicklung hat uns dazu veranlasst, unsere Umsatz- und Ergebnisziele für das Gesamtjahr 2007 zu erhöhen. Wir gehen nunmehr davon aus, dass Konzernumsatz und -ergebnis um rund 40 % gegenüber dem Vorjahr ansteigen werden.

In Spanien, dem derzeit weltweit am schnellsten wachsenden Markt für Solartechnik, hat sich die Entwicklung im dritten Quartal 2007 weiter beschleunigt. Insbesondere die Nachfrage nach schlüsselfertigen Kraftwerksprojekten im Multimegawattbereich hat deutlich zugenommen. So konnte SOLON im dritten Quartal Auftragseingänge für Spanienprojekte in einem Gesamtvolumen von über 100 Megawatt verbuchen. Ausschlaggebend für diese Erfolge waren zum einen unsere umfangreichen Erfahrungen in der Errichtung solcher Großanlagen, zum anderen unsere Größe – als einer der führenden europäischen Solarmodulhersteller verfügen wir über die Kapazitäten und Ressourcen, die für die Umsetzung solcher Großprojekte notwendig sind.

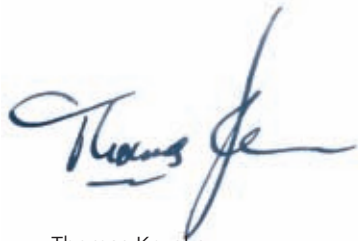
Um auch weiterhin von dieser starken Marktdynamik profitieren zu können, haben wir im zurückliegenden Quartal eine Reihe von Aktivitäten unternommen, die die Voraussetzung für unser weiteres Wachstum darstellen: Im September haben wir beschlossen, die konzernweiten Produktionskapazitäten bis Ende 2008 auf 500 Megawatt auszubauen. Durch den Abschluss eines weiteren mehrjährigen Vertrages mit dem Erfurter Solarzellenhersteller ersol Solar Energy AG in einem Umfang von 1 Mrd. Euro konnten wir bereits zusätzliche Mengen an Solarzellen für die höhere Produktionsleistung sichern. Zur Finanzierung der Ausbaupläne dienen die Erlöse aus einer im September durchgeführten Barkapitalerhöhung, die wir erfolgreich bei institutionellen Anlegern platzieren konnten.

Zur Unterstützung der Erschließung des amerikanischen Photovoltaikmarktes haben wir uns Ende September 2007 an zwei amerikanischen Firmen beteiligt. Das Unternehmen The Solar Center, Inc., Tochterunternehmen der American Clean Power, Inc., mit Sitz in New Jersey und die Firma Sungevity, Inc., mit Sitz in Kalifornien sind beide auf dem Gebiet der Installation von Solaranlagen tätig.

Wachstum setzt aber nicht nur die Sicherstellung von Rohmaterialien und die Anschaffung neuer Maschinen und Anlagen voraus, sondern erfordert gleichzeitig auch den Aufbau zusätzlicher Managementressourcen. So hat sich der Aufsichtsrat unseres Unternehmens entschlossen, unser bisher zweiköpfiges Vorstandsteam um einen dritten Vorstand zu verstärken. Wir freuen uns, mit unserem neuen Vorstandskollegen Dr. Gero Wiese einen international erfahrenen Manager für die Aufgabe gewonnen zu haben. Seit dem 1. Oktober 2007 hat Herr Dr. Wiese die Verantwortung für die Steuerung des operativen Geschäfts übernommen.

Der Erweiterung des Managements folgt auch eine Anpassung der bestehenden Strukturen an die veränderten Rahmenbedingungen. Daher haben wir Anfang Juli 2007 den Grundstein für unsere neue Konzernzentrale und eine neue Produktionsstätte in Berlin-Adlershof gelegt, die wir Anfang 2008 beziehen werden.

Berlin, im November 2007



Thomas Krupke
Chief Executive Officer



Dr. Lars Podlowski
Chief Technical Officer



Dr. Gero Wiese
Chief Operating Officer

SOLON AG für Solartechnik, Berlin

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht nach IFRS zum 30. September 2007

Wichtige Ereignisse des Berichtszeitraums 2007:

- Konzernumsatz um 53 % auf 333,9 Mio. Euro erhöht
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 73 % auf 26,8 Mio. Euro gesteigert
- Konzernergebnis ohne Einmaleffekte um 61 % auf 15,3 Mio. Euro verbessert
- Zusätzlicher langfristiger Zellliefervertrag über 1 Mrd. Euro unterzeichnet
- Großaufträge über mehr als 100 Megawatt in Spanien abgeschlossen
- Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung durch Aktien erfolgt
- Barkapitalerhöhung platziert

Art der Geschäftstätigkeit

Die SOLON AG wurde 1997 gegründet und war mit dem Börsengang 1998 das erste börsennotierte Solarunternehmen in Deutschland. Der SOLON-Konzern beschäftigt heute 649 Mitarbeiter und ist mit Produktionsstandorten in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz vertreten. Die im Januar 2007 in den USA gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft SOLON America Corporation wurde am 6. Juli 2007 eröffnet und wird Anfang 2008 mit der Massenproduktion beginnen. Das Kerngeschäft von SOLON ist die Fertigung von Solarmodulen und Photovoltaik-Komplettsystemen für den Bau von Solarkraftwerken.

Der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2007

Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2007 erwirtschaftete der SOLON-Konzern einen Umsatz in Höhe von 333,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 218,0 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anstieg um 53 %. Die Gesamtleistung stieg um 36 % auf 367,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 270,4 Mio. Euro). Der im Vergleich zum Vorjahr schwächere Anstieg der Gesamtleistung resultiert vor allem aus der wesentlich geringeren Zunahme der Lagerbestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen.

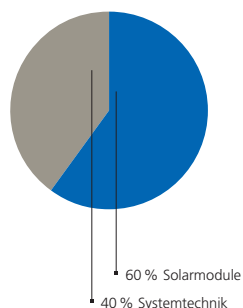
Der Quartalsvergleich weist einen noch deutlicheren Umsatzanstieg aus. Gegenüber dem dritten Quartal 2006 konnten die Umsätze im dritten Quartal 2007 um 84 % auf 140,2 Mio. Euro gesteigert werden. Die höhere Zuwachsrate des dritten Quartals 2007 resultiert aus einem weiteren Anstieg der Nachfrage, insbesondere auch aus dem deutschen Markt, sowie aus Projektverschiebungen im Vorjahr auf das vierte Quartal 2006. Die Gesamtleistung nahm gegenüber dem dritten Quartal 2006 um 54 % auf 154,5 Mio. Euro zu. Gleichzeitig kam es zu einem Rückgang der Bestandsveränderung von 21,9 Mio. Euro im dritten Quartal 2006 auf 11,0 Mio. Euro im dritten Quartal 2007.

Im Segment Solarmodule wurde in den ersten neun Monaten 2007 der Umsatz mit Dritten um 44 % auf 188,0 Mio. Euro gesteigert (Vorjahreszeitraum: 130,3 Mio. Euro). Der Anteil am Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum 56 %. Die Gesamtleistung des Segments lag bei 236,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 185,6 Mio. Euro).

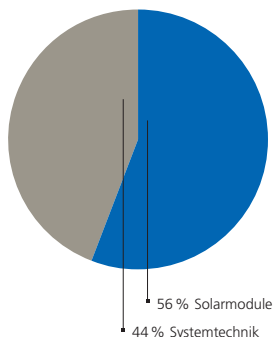
Das Segment Systemtechnik verzeichnete in den ersten neun Monaten einen Anstieg des Umsatzes mit Dritten um 67 % auf 145,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 87,6 Mio. Euro) und hatte damit einen Anteil am Konzernumsatz von 44 %. Die Gesamtleistung nahm um 45 % auf 164,7 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 113,8 Mio. Euro).

Entwicklung der Segmentumsätze*

Neun Monate 2006
218,0 Mio. Euro Umsatz



Neun Monate 2007
333,9 Mio. Euro Umsatz



Der Anteil der außerhalb Deutschlands erwirtschafteten Umsätze belief sich in den ersten neun Monaten 2007 auf über 65 %. Die Produktionsleistung des SOLON-Konzerns stieg auf 84 Megawatt (Vorjahreszeitraum: 60 Megawatt) und erreichte damit bereits nach neun Monaten das Produktionsvolumen des gesamten Geschäftsjahres 2006.

Zum Ende des dritten Quartals 2007 verfügte der SOLON-Konzern für das kommende Geschäftsjahr bereits über einen Auftragsbestand in Höhe von 50 % der geplanten Jahresproduktion 2008.

* Die Darstellung erfolgt bereinigt um die Geschäftstätigkeit zwischen den Segmenten. Die eigenen Umsätze des Segments Konsolidierung/Sonstige sind unwesentlich und werden nicht separat dargestellt.

Ertragslage

Die Materialaufwendungen nahmen in den ersten neun Monaten 2007 um 36 % auf 290,2 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 213,4 Mio. Euro). Der im Vergleich zur Umsatzentwicklung geringere Anstieg der Materialaufwendungen resultiert insbesondere aus einer deutlich niedrigeren Zunahme des Lagerbestands.

Das Rohergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum um 36 % auf 77,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 57,0 Mio. Euro) und entwickelte sich damit proportional zur Gesamtleistung. Die Rohergebnisquote bezogen auf die Gesamtleistung blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 21 %.

Der Personalaufwand nahm in den ersten neun Monaten 2007 vor allem durch die konzernweite Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter um 26 % auf 18,5 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 14,7 Mio. Euro). Gegenüber dem dritten Quartal 2006 stiegen die Personalaufwendungen im dritten Quartal 2007 um 25 % von 5,2 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro.

Durch die planmäßige Abschreibung erworbener immaterieller Vermögenswerte sowie die Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks erhöhten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum um 34 % auf 5,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 4,4 Mio. Euro). Hiervon entfielen 2,1 Mio. Euro auf das dritte Quartal 2007 (3. Quartal 2006: 2,0 Mio. Euro).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen in den ersten neun Monaten 2007 um 18 % von 22,3 Mio. Euro auf 26,3 Mio. Euro. Gegenüber dem dritten Quartal 2006 erhöhten sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen im dritten Quartal 2007 von 7,5 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro.

EBIT und EBITDA des SOLON-Konzerns verbesserten sich im Berichtszeitraum auf 26,8 Mio. Euro bzw. 32,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 15,5 Mio. Euro bzw. 19,9 Mio. Euro). Die EBIT-Marge bezogen auf die erzielten Umsatzerlöse stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 7 % auf 8 % an. Für das dritte Quartal 2007 ergeben sich ein EBIT und EBITDA in Höhe von 11,2 Mio. Euro bzw. 13,3 Mio. Euro (3. Quartal 2006: 6,1 Mio. Euro bzw. 8,1 Mio. Euro).

Im Segment Solarmodule nahm das EBIT in den ersten neun Monaten 2007 um 79 % auf 21,1 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 11,8 Mio. Euro). Das EBIT des Segments Systemtechnik verbesserte sich um 31 % von 13,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 17,7 Mio. Euro im Neunmonatszeitraum 2007. Dem gegenüber steht im Segment Konsolidierung/Sonstige, in dem die Holdingaktivitäten der Konzernmutter sowie die Eliminierung der zwischen den Segmenten getätigten Transaktionen dargestellt sind, ein EBIT in Höhe von -12,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -9,8 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum 14 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: –1,1 Mio. Euro). Neben dem Zinsergebnis in Höhe von –3,7 Mio. Euro sind hierin der Einmalerlös aus dem Verkauf der Beteiligung am niederländischen Solarzellenproduzenten Solland Solar Energy Holding B.V. in Höhe von 10,0 Mio. Euro, Verluste aus der Veräußerung und Abwertung anderer Beteiligungen in einem Umfang von –2,7 Mio. Euro sowie Einmaleffekte aus der Kündigung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von –3,6 Mio. Euro enthalten. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag in den ersten neun Monaten 2007 bei 26,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 14,4 Mio. Euro).

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf 6,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 4,9 Mio. Euro). Die Steuerquote von 25 % (Vorjahreszeitraum: 34 %) resultiert aus der geringen Versteuerung des erzielten einmaligen Veräußerungserlöses. Eliminiert man die oben dargestellten Einmaleffekte, ergibt sich eine Steuerquote von 34 %.

Das Konzernergebnis nach Minderheiten stieg im Neunmonatszeitraum 2007 von 9,5 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro. Bereinigt um Einmaleffekte ergibt sich ein Anstieg des Konzernergebnisses nach Minderheiten in Höhe von 61 % auf 15,3 Mio. Euro. Hiervon entfallen 6,5 Mio. Euro auf das dritte Quartal 2007 (3. Quartal 2006: 4,0 Mio. Euro).

Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1,04 Euro auf 2,09 Euro. Ohne Berücksichtigung der erzielten Einmaleffekte ergibt sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,59 Euro im Neunmonatszeitraum 2007.

Vermögens- und Finanzlage

Langfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum hat SOLON konzernweit 31,4 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Zum 30. September 2007 wiesen die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte einen Bestand in Höhe von 45,6 Mio. Euro beziehungsweise 28,5 Mio. Euro aus (31. Dezember 2006: 22,4 Mio. Euro bzw. 28,8 Mio. Euro).

Aufgeteilt auf die Segmente ergeben sich für den Bereich Solarmodule in den ersten neun Monaten 2007 Investitionen in Höhe von 6,0 Mio. Euro. Im Bereich Systemtechnik wurden Investitionen mit einem Volumen von 3,8 Mio. Euro getätigt. Die Investitionen im Segment Konsolidierung/Sonstige betragen 21,6 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich vor allem um Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau der Konzernzentrale in Berlin-Adlershof.

Die Finanzanlagen beliefen sich zum 30. September 2007 auf 36,9 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 36,4 Mio. Euro). Hierin enthalten sind insbesondere langfristige Ausleihungen im Zusammenhang mit der Sicherung zukünftiger Zelllieferungen sowie strategische Beteiligungen.

Die Sonstigen langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2007 15,6 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 18,7 Mio. Euro).

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Wert der Vorräte stieg gegenüber dem 31. Dezember 2006 zum Stichtag 30. September 2007 auf 146,8 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 102,5 Mio. Euro). Hierin enthalten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit einem Volumen von insgesamt 45,1 Mio. Euro, unfertige Erzeugnisse in Höhe von 14,2 Mio. Euro, fertige Erzeugnisse in einem Umfang von 73,6 Mio. Euro und geleistete Anzahlungen für Vorräte in Höhe von 14,0 Mio. Euro.

Trotz Vollausslastung der zur Verfügung stehenden konzernweiten Produktionskapazität im dritten Quartal 2007 blieb der Lagerbestand an fertigen Erzeugnissen gegenüber dem 30. Juni 2007 nahezu unverändert. Durch den Aufbau eines strategischen Lagers in den Vorquartalen ist der SOLON-Konzern in der Lage, der saisonal höchsten Nachfrage des vierten Quartals mittels Lagerabbau zu entsprechen. Der Lagerbestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sichert auch für die folgenden Quartale eine hohe Produktionsleistung.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einem Anstieg auf 129,6 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 77,7 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert aus dem Umstand, dass innerhalb des dritten Quartals der Hauptteil der Verkäufe auf den Monat September mit Zahlungsziel nach Berichtsstichtag entfiel.

Der Bestand an liquiden Mitteln stieg in Folge der Platzierung einer Barkapitalerhöhung im September 2007 zum Berichtsstichtag auf 37,2 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 9,4 Mio. Euro).

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2006 von 116,1 Mio. Euro auf 240,5 Mio. Euro zum 30. September 2007 zu. Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2006 von 36 % auf 50 %.

Das Gezeichnete Kapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 durch die Ausübung von Aktienoptionen, die Kündigung der Wandelschuldverschreibung durch Ausgabe neuer Aktien sowie eine Barkapitalerhöhung zum Berichtsstichtag von 9,3 Mio. Euro auf 11,9 Mio. Euro. Die Rücklagen stiegen von 71,0 Mio. Euro auf 180,0 Mio. Euro.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum 30. September 2007 auf 65,1 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 45,1 Mio. Euro). Die Zunahme resultiert aus einem Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 56,6 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 1,7 Mio. Euro). Die langfristigen Schulden aus Anleihen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten gingen nach Kündigung der Wandelschuldverschreibung von 39,7 Mio. Euro am 31. Dezember 2006 auf 1,2 Mio. Euro zum 30. September 2007 zurück.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich infolge der Umstrukturierung des Kreditportfolios zum Berichtsstichtag auf 68,9 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 80,2 Mio. Euro). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden am 30. September 2007 in Höhe von 67,3 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 50,1 Mio. Euro). Insgesamt lagen die kurzfristigen Schulden zum Ende der ersten neun Monate 2007 bei 175,1 Mio. Euro. (31. Dezember 2006: 165,7 Mio. Euro).

Cashflow-Rechnung

Zum 30. September 2007 betrug der Cashflow aus Geschäftstätigkeit –52,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: –26,9 Mio. Euro). Der negative Cashflow basiert insbesondere auf der Zunahme der Vorräte sowie dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus Investitionstätigkeiten ergab sich ein Cashflow in Höhe von –24,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: –13,9 Mio. Euro). Hauptbestandteile sind hierbei der erzielte Zahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung der Anteile an der Solland Solar Energy B.V. sowie Auszahlungen für den Neubau der Konzernzentrale und den Aufbau der SOLON America Corporation.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich insbesondere aufgrund von Kapitalzuflüssen aus Kapitalerhöhungen sowie der Neustrukturierung des Kreditportfolios zum Ende des Berichtszeitraums auf 105,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 30,3 Mio. Euro).

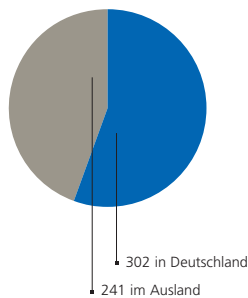
Mitarbeiter

Der SOLON-Konzern beschäftigte zum 30. September 2007 – ohne die Mitglieder des Vorstands – 649 Mitarbeiter (30. September 2006: 543 Mitarbeiter), eine Steigerung um 20 %. Hiervon waren 385 Mitarbeiter in der Produktion und 264 Mitarbeiter als Angestellte tätig.

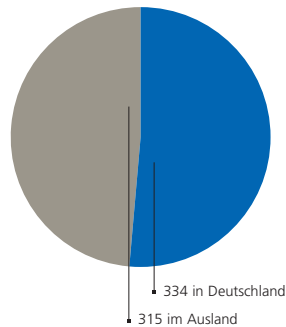
Der Standort Deutschland verzeichnete zum 30. September 2007 334 Beschäftigte, in den übrigen Ländern waren für SOLON insgesamt 315 Mitarbeiter tätig.

Entwicklung der Mitarbeiterzahl

30. September 2006
543 Mitarbeiter



30. September 2007
649 Mitarbeiter



Forschung und Entwicklung

Im dritten Quartal 2007 konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der SOLON AG auf zwei Projekte: Es wurde ein neues Montagegestell entwickelt, das eine besonders schnelle und Material sparende Installation von Standardmodulen im Freifeld ermöglicht. Des Weiteren beschäftigt sich der SOLON-Konzern seit dem dritten Quartal 2007 mit der Entwicklung leichtgewichtiger flexibler Solar-Dachbahnen, die die Nutzung von Photovoltaik auf großen Industrie-Flachdächern mit begrenzter Traglast ermöglichen sollen.

Risikoberichterstattung

Anfang Oktober hat das Bundesumweltministerium einen Referentenentwurf zur Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vorgelegt. Der Entwurf sieht eine Fortsetzung der Förderung von Solarstrom bis zum Jahr 2014 vor. Die Vergütung für Strom aus Photovoltaik-Dachanlagen soll ab dem Jahr 2010 um 8 % p. a. sinken. Der endgültige Gesetzesentwurf der Bundesregierung wird voraussichtlich am 5. Dezember 2007 vorliegen. Das novellierte EEG soll zum 1. Januar 2009 in Kraft treten.

Nach Erreichen der Ausbauziele ist auch für den spanischen Markt mit einer Neuregelung der Einspeisevergütung für Solarstrom zu rechnen. Es muss davon ausgegangen werden, dass die bislang gültigen Fördersätze ab Herbst 2008 deutlich reduziert werden.

Angesichts der zunehmenden Nachfrage nach Photovoltaikanlagen aus weiteren EU-Mitgliedsstaaten, Südostasien und den USA sowie der verstärkten Realisierung von Skaleneffekten in Folge des weiteren Unternehmenswachstums geht das Management der SOLON AG davon aus, dass eine Reduzierung der Photovoltaikförderung in Deutschland und Spanien nur begrenzte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SOLON-Konzerns haben wird. Auch bei einer Herabsetzung der deutschen Fördersätze ist von einer langfristig stabilen Inlandsnachfrage auszugehen.

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln »Risikomanagement« und »Prognosebericht« des Geschäftsberichts 2006 ergaben sich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Veränderungen der Chancen- und Risikosituation des SOLON-Konzerns.

Die SOLON-Aktie

Vor dem Hintergrund der US-Hypothekenkrise schwächte sich im dritten Quartal die in der ersten Jahreshälfte 2007 zu beobachtende Dynamik an den internationalen Börsen spürbar ab. Während der deutsche Technologiewerteindex TecDAX ein Plus von 3,7 % verbuchen konnte, mussten die im DAX notierten deutschen Standardwerte sogar einen leichten Verlust hinnehmen (-1,8 %). Auch die Kursrallye der internationalen Solaraktien verlor etwas an Schwung, wengleich der PHOTON Photovoltaik-Index PPVX immerhin noch einen Anstieg um 11,8 % verzeichnete.

Ungeachtet des durch Nervosität und Seitwärtsbewegungen gekennzeichneten Börsenumfelds zeigte die Aktie der SOLON AG (ISIN DE0007471195/WKN 747119) im dritten Quartal eine außerordentlich starke Performance: Der Kurs der SOLON-Aktie verbesserte sich gegenüber dem Schlusskurs des Vorquartals um über 70 % auf 79,50 Euro (Schlusskurs XETRA), seit Jahresbeginn 2007 verzeichnete die Aktie eine Steigerung von 236 %. Damit war SOLON sowohl auf Quartals- als auch auf Jahressicht 2007 die bei weitem erfolgreichste Solaraktie im TecDAX.

Zur Verbesserung der Eigenkapitalposition und zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums führte die SOLON AG im abgelaufenen Quartal mehrere Kapitalmaßnahmen durch: Am 9. August 2007 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens, von ihrem Recht auf Kündigung der 4,5%-Wandelschuldverschreibung 2005/2010 Gebrauch zu machen. Die Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung erfolgte am 31. August 2007 durch Ausgabe von insgesamt 1.070.314 neuen Aktien aus dem Bedingten Kapital des Unternehmens.

Zur Finanzierung der angekündigten Erweiterung der Produktionskapazität auf 500 Megawatt beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der SOLON AG am 14. September 2007, eine 10 %ige Barkapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts durchzuführen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurden insgesamt 1.079.654 neue Aktien ausgegeben, die vollständig bei institutionellen Investoren platziert wurden. Aus dieser Kapitalmaßnahme flossen dem Unternehmen rund 66 Mio. Euro (vor Transaktionskosten) zu.

Durch die genannten Kapitalmaßnahmen erhöhte sich das Grundkapital der SOLON AG zum 30. September 2007 auf 11.876.196,00 Euro, eingeteilt in 11.876.196 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 Euro. Die Marktkapitalisierung der SOLON AG zum Ende des dritten Quartals betrug 944 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 2,09 Euro (30. September 2006: 1,04 Euro). Ohne Berücksichtigung der im Neunmonatszeitraum erzielten Einmaleffekte ergibt sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,59 Euro.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der SOLON AG, die am 29. August 2007 in Berlin stattfand, waren 45,50 % des Grundkapitals vertreten. Sämtliche Beschlüsse zu den zehn zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten wurden mit deutlicher Mehrheit gefasst. Dabei wurde unter anderem die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals sowie eines neuen Bedingten Kapitals beschlossen.

Ausblick

In dem zunehmend globalen Markt für Solartechnik wird Deutschland seine Spitzenposition als weltgrößter Photovoltaikmarkt in diesem Jahr erneut behaupten. Die Entwicklung in den ersten neun Monaten hat gezeigt, dass die Nachfrage deutscher Kunden nach Solartechnik ungebrochen hoch ist.

Das stärkste Wachstum für dieses und die kommenden Jahre lassen die neuen Märkte in Südeuropa erwarten, allen voran Spanien, wo die SOLON AG seit 2006 bereits zahlreiche Kraftwerksprojekte realisiert hat. Im abgelaufenen Quartal konnte SOLON dort Auftragseingänge für weitere Kraftwerksprojekte von über 100 Megawatt verbuchen. Auch aus Italien ist eine steigende Nachfrage sowohl nach kleineren Dachanlagen als auch nach schlüsselfertigen Kraftwerken zu registrieren. In den USA, wo sich der Markt für große Freiflächenanlagen derzeit deutlich dynamischer entwickelt als der Markt für Aufdachanlagen, baut die SOLON AG derzeit das erste Megawatt-Projekt mit SOLON-Movern. Weitere Projekte befinden sich in Verhandlung.

Dank der guten Ausstattung mit Rohmaterialien, des weiter wachsenden Auslandsgeschäfts und der starken strategischen Partnerschaften sieht sich der SOLON-Konzern gut gerüstet, von dem positiven Marktumfeld zu profitieren. Angesichts des noch erfolgreicher als erwartet verlaufenen dritten Quartals hat der Vorstand seine Prognose für das Gesamtjahr 2007 nochmals angehoben und geht nunmehr davon aus, dass Konzernumsatz und -ergebnis um rund 40 % gegenüber dem Vorjahr ansteigen werden.



SOLON AG für Solartechnik, Berlin

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Siehe Anhang Punkt	2006	2007	2006	2007
		01.01. – 30.09. Tsd. €	01.01. – 30.09. Tsd. €	01.07. – 30.09. Tsd. €	01.07. – 30.09. Tsd. €
Umsatzerlöse	2	217.995	333.871	76.222	140.209
Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse		46.007	26.181	21.926	11.009
Aktivierte Eigenleistungen		831	1.288	512	327
Sonstige betriebliche Erträge		5.544	6.336	1.925	2.947
Gesamtleistung		270.377	367.676	100.585	154.492
Materialaufwand	3	213.404	290.155	79.787	126.754
Rohergebnis		56.973	77.521	20.798	27.738
Personalaufwand		14.720	18.516	5.227	6.461
Abschreibungen	6	4.427	5.871	1.983	2.084
Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.323	26.272	7.482	8.001
Operatives Ergebnis		15.503	26.862	6.106	11.192
Beteiligungsergebnis		0	-19	0	-16
EBIT		15.503	26.843	6.106	11.176
Finanzergebnis	4	-1.115	14	-363	-7.130
Konzernergebnis vor Steuern		14.388	26.857	5.743	4.046
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	4.891	6.704	1.789	1.512
Konzernergebnis vor Minderheiten		9.497	20.153	3.954	2.534
Minderheitenanteile am Konzernergebnis		-2	3	1	2
Konzernergebnis nach Minderheiten		9.499	20.150	3.953	2.532
Ergebnis je Aktie in Euro	10	1,04	2,09	0,42	0,25
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	10	0,98	1,90	0,40	0,24
Ergebnis je Aktie ohne Ergebnis aus Einmaleffekten in Euro		1,04	1,59	0,42	0,65
Verwässertes Ergebnis je Aktie ohne Ergebnis aus Einmaleffekten in Euro		0,98	1,46	0,40	0,60

Konzern-Bilanz

Aktiva	Siehe Anhang Punkt	31.12.2006 Tsd. €	30.09.2007 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte		108.226	128.742
I. Immaterielle Vermögenswerte	6	28.753	28.477
II. Sachanlagen	6	22.441	45.595
III. Finanzanlagen	6	36.434	36.873
IV. Sonstige langfristige Vermögenswerte		18.744	15.589
V. Aktive latente Steuern		1.854	2.208
B. Kurzfristige Vermögenswerte		218.681	351.915
I. Vorräte	7	102.523	146.847
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	77.716	129.565
III. Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		16.792	38.263
IV. Liquide Mittel		9.440	37.240
V. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		12.210	0
Bilanzsumme Aktiva		326.907	480.657

Passiva	Siehe Anhang Punkt	31.12.2006 Tsd. €	30.09.2007 Tsd. €
A. Eigenkapital		116.088	240.460
I. Gezeichnetes Kapital		9.344	11.876
II. Rücklagen		70.967	180.040
III. Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		8.323	937
<i>davon zur Veräußerung gehalten</i>		9.954	0
IV. Bilanzgewinn		27.466	47.616
V. Anteile anderer Gesellschafter		-12	-9
B. Langfristige Schulden		45.080	65.065
I. Rückstellungen		3.478	5.252
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	1.670	56.574
III. Anleihen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		39.656	1.223
IV. Passive latente Steuern		276	2.016
C. Kurzfristige Schulden		165.739	175.132
I. Steuerrückstellungen		5.644	5.508
II. Sonstige Rückstellungen		2.228	2.505
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	80.244	68.878
IV. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen		12.287	14.374
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50.088	67.320
VI. Sonstige Verbindlichkeiten		15.248	16.547
Bilanzsumme Passiva		326.907	480.657

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2006* 01.01. – 30.09. Tsd. €	2007 01.01. – 30.09. Tsd. €
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	9.497	20.153
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zu den Nettoeinnahmen	10.682	9.117
+ Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.427	5.871
+ Verlust aus Anlagenabgang	185	47
+ Abzinsung langfristiger Anzahlungen	3.395	0
+/- Finanzergebnis	1.115	-14
+ Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm	1.577	1.802
-/+ Übrige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-17	1.411
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	20.179	29.270
- Veränderung der Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-79.797	-108.384
- Veränderung der Vorräte	-69.578	-45.153
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.224	-41.044
- Veränderung der Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	-11.346
- Veränderung der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-11.635	-10.487
+/- Veränderung der aktiven latenten Steuern	2.640	-354
+ Veränderung der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	32.732	26.227
+ Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	2.478	2.108
+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.961	17.232
+ Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	19.437	5.283
-/+ Veränderung der Steuerrückstellungen und der passiven latenten Steuern	-1.144	1.604
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva	-47.065	-82.157
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-26.886	-52.887

* Angepasster Ausweis des Cashflows aus Geschäftstätigkeit für die Vergleichsperiode 01.01. – 30.09.2006 aufgrund der neuen Darstellungsform in der Berichtsperiode 01.01. – 30.09.2007.

	2006 01.01. – 30.09. Tsd. €	2007 01.01. – 30.09. Tsd. €
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
+ Erwerb von Tochterunternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	330	0
– Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–6.310	–31.385
–/+ Veränderung des Bestands an Finanzanlagen und Darlehen	–8.960	7.013
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	581	0
+ Erhaltene Zuschüsse für das Anlagevermögen	419	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–13.940	–24.372
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	64.774
+ Gewandelte Optionen	407	4.296
+ Veränderung der Finanzschulden	30.916	40.248
– In der Periode gezahlte/erhaltene Zinsen	–1.056	–4.252
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	30.267	105.066
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus Währungsumrechnung	–7	–7
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsäquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	14.129	9.440
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente am Ende der Berichtsperiode	3.563	37.240
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsäquivalenten	–10.566	27.800
Zusätzliche Angaben		
Zinseinnahmen (zahlungswirksam)	1.884	2.536
Zinsausgaben (zahlungswirksam)	–2.940	–6.788

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital Tsd. €	Rücklagen Tsd. €
Stand 01.01.2006	9.244	67.823
Konzernergebnis		
Eigene Anteile		
Aufstockung der Anteile an Tochterunternehmen		
Währungsumrechnung		
Aktionsoptionsprogramm	94	1.663
Gewandelte Optionen Wandelschuldverschreibung	6	223
Marktbewertung von AfS-Wertpapieren		
Stand 30.09.2006	9.344	69.709

Stand 01.01.2007	9.344	70.967
Konzernergebnis		
Währungsumrechnung		
Kapitalerhöhung	1.079	63.695
Aktionsoptionsprogramm	272	5.826
Gewandelte Optionen Wandelschuldverschreibung	1.181	39.552
Marktbewertung von AfS-Wertpapieren		
Marktwert Derivate Hedge Accounting		
Stand 30.09.2007	11.876	180.040

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Eigene Anteile Tsd. €	Anteile anderer Gesellschafter Tsd. €	Summe Tsd. €
-338	13.056	-12.530	-3	77.252
	9.499		-2	9.497
		12.530		12.530
			-7	-7
-7				-7
				1.757
				229
-969				-969
-1.314	22.555	0	-12	100.282

8.323	27.466	0	-12	116.088
	20.150		3	20.153
-7				-7
				64.774
				6.098
				40.733
-7.531				-7.531
152				152
937	47.616	0	-9	240.460

SOLON AG für Solartechnik, Berlin

Erläuternde Angaben zum Zwischenbericht zum 30. September 2007 (Konzernanhang)

1. Grundlagen

Wirtschaftliche Grundlagen

Die SOLON AG für Solartechnik mit Sitz in Berlin (Ederstraße 16, 12059 Berlin), Deutschland, wurde 1997 gegründet und war mit dem Börsengang 1998 das erste börsennotierte Solarunternehmen in Deutschland. Sie ist als Konzernmutter und Holding für die Strategieentwicklung, die Projektgeschäfte, die Finanzierung des SOLON-Konzerns, den Bereich Forschung und Entwicklung sowie für den Vertrieb der deutschen und österreichischen Produktionsgesellschaften verantwortlich.

Das Unternehmen vereint unter seinem Dach die Herstellung von Photovoltaikmodulen, industriell gefertigten Solarkraftwerken und Wechselrichtern und ist mit Produktionsstandorten in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und den USA vertreten. Der SOLON-Konzern ist einer der größten Solarmodulproduzenten in Europa und ein führender Anbieter von intelligenten Photovoltaiklösungen für Großprojekte.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Quartalsabschluss des SOLON-Konzerns zum 30. September 2007 wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Bei der Aufstellung des Quartalsabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich mit folgenden Ausnahmen dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im veröffentlichten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 angewendet.

Vor dem Hintergrund der bereits vom IASB veröffentlichten Änderung des IAS 23 und der damit einhergehenden Aktivierungspflicht für Fremdkapitalkosten qualifizierter Vermögenswerte ab dem 1. Januar 2009 hat sich das Management der SOLON entschieden, für den Bau der neuen Konzernzentrale von der Aktivierung direkt zu-rechenbarer Fremdkapitalkosten Gebrauch zu machen. Die Ausübung des aktuell noch geltenden Wahlrechts des IAS 23 in Richtung der zukünftig verpflichtenden Anwendung zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten stellt nach Ansicht des Managements weiterhin aufgrund der Wesentlichkeit der Fremdkapitalkosten für den Bau eine treffendere Abbildung der Realität bezüglich einer periodengerechten Erfolgsermittlung dar.

Aufgrund der Einführung eines neuen ERP-Systems werden die Werteflüsse im Bereich der Handelswaren nicht mehr über die GuV-Position »Bestandsveränderungen« abgebildet. Vorratzugänge bei Handelswaren werden direkt in der Bilanzposition »Vorräte« erfasst, der Verbrauch wird direkt in der GuV-Position »Materialaufwand« gebucht.

Eine Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2006 unter den Gliederungspunkten 1. – 2. veröffentlicht. Dieser Bericht ist im Internet unter www.solonag.com abrufbar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen, die zum 30. September 2007 voll in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden

	Land	Beteiligung %	Gründungszeitpunkt/ Zugang*
SOLON Photovoltaik GmbH, Berlin	Deutschland	100	22.12.1998
SOLON Solar Investments GmbH, Freiburg	Deutschland	100	01.07.2003
SOLON Nord GmbH, Greifswald	Deutschland	100	23.04.2004
asp AG, Laupen/Zürich	Schweiz	100	01.01.2000
SOLON Hilber Technologie GmbH, Steinach	Österreich	100	19.08.2005
S.E. Project s.r.l., San Pietro in Gù	Italien	100	01.01.2006
SOLON America Corporation, Tucson, Arizona	USA	100	02.01.2007
ERLASEE Liegenschaften GbR, Berlin	Deutschland	90	12.11.2003

* Der Gründungszeitpunkt/Zugang entspricht dem Erstkonsolidierungszeitpunkt

Assoziierte Unternehmen, die zum 30. September 2007 »at equity« bilanziert wurden

	Land	Beteiligung %	Gründungszeitpunkt/ Zugang*
Green Utility S. p. A., Rom	Italien	40	12.03.2007

* Der Gründungszeitpunkt/Zugang entspricht dem Erstkonsolidierungszeitpunkt

Die Einbeziehung weiterer Tochterunternehmen und assoziierter Unternehmen konnte unterbleiben, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung war. Die Auswirkungen der Nichteinbeziehung hatten einen Effekt von weniger als 5 % auf Umsatz, Ergebnis und Bilanzsumme.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2. Umsatzerlöse

Der Großteil der Umsatzerlöse in Höhe von 333.871 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 217.995 Tsd. Euro) resultiert aus dem Verkauf von Solarmodulen und von SOLON-Movern.

Davon entfällt ein Betrag von 65.337 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 0 Tsd. Euro) auf Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen, welche aus dem Engagement des Konzerns in Kraftwerksprojekten resultieren, die entsprechend IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) ermittelt werden. Der Fertigstellungsgrad wird durch das Verhältnis der angelaufenen Projektkosten zu den kumulierten Projektplankosten ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Kosten für Fertigungsaufträge auf 56.034 Tsd. Euro. Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen ergeben sich aus der Multiplikation der vertraglich vereinbarten Gesamterlöse mit dem Fertigstellungsgrad.

Für eine detaillierte Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft die folgenden Positionen:

	01.01. – 30.09.2006 Tsd. €	01.01. – 30.09.2007 Tsd. €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren	203.047	276.714
Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Anzahlungen auf Vorräte	3.395*	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.962	13.441
Materialaufwand	213.404	290.155

* Aus der Abzinsung langfristiger Anzahlungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ergaben sich im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 3.395 Tsd. Euro. Die Effekte aus der Aufzinsung bis zum Verbrauch der Anzahlungen werden als Zinsertrag im Finanzergebnis ausgewiesen.

4. Finanzergebnis

Im Finanzergebnis in Höhe von 14 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: –1.115 Tsd. Euro) sind Erträge aus dem Beteiligungsverkauf der Solland Solar Energy Holding B.V., die zum 31. Dezember 2006 als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert klassifiziert wurde, weitere Aufwendungen aus Verkäufen und Abwertungen von Beteiligungen sowie die Aufwendungen aus der vorzeitigen Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung enthalten. Diese beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2007 auf insgesamt 3.618 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 0 Tsd. Euro). Der daraus resultierende Steuerertrag beläuft sich auf 1.216 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 0 Tsd. Euro).

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates am 6. Juli 2007 das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 beschlossen. Damit werden die Steuersätze in Deutschland ab dem Jahr 2008 wesentlich geändert. Der Körperschaftsteuersatz wird von 25 % auf 15 % verringert. Zudem wird die Gewerbesteuermesszahl von maximal 5 % auf künftig einheitlich 3,5 % reduziert. Im Gegenzug entfällt jedoch die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe. Die Änderung der Steuersätze wurde entsprechend der Regelungen von IAS 12 und IAS 34 im Quartalsabschluss des SOLON-Konzerns zum 30. September 2007 bei der Bewertung der latenten Steuern berücksichtigt.

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden dabei in Bezug auf ihre Umkehrbarkeit analysiert. Für temporäre bzw. quasi-permanente Differenzen mit einer erwarteten Umkehrung noch im Jahr 2007 wird der erwartete Steuersatz aus dem Jahr 2007 angewendet. Bei den Differenzen, die sich wahrscheinlich erst ab dem Jahr 2008 umkehren werden, wurde der ab 1. Januar 2008 verminderte Steuersatz berücksichtigt.

Der hieraus resultierende Steueraufwand beträgt 250 Tsd. Euro. Auf die Bilanzposition »Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen« ergab sich ein Effekt in Höhe von 23 Tsd. Euro.

Erläuterungen zur Bilanz

6. Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte

	Immaterielle Vermögenswerte Tsd. €	Sachanlagen Tsd. €	Finanzanlagen Tsd. €	Summe Tsd. €
Buchwert 01.01.2006	14.768	18.109	29.372	62.249
Zugänge	10.260	11.081	21.532	42.873
Zugänge zum Konsolidierungskreis/ Übrige Bewegungen	5.703	-2.697	-14.470	-11.464
Abschreibungen	-1.978	-4.052	0	-6.030
Nettobuchwert 31.12.2006	28.753	22.441	36.434	87.628
Buchwert 01.01.2007	28.753	22.441	36.434	87.628
Zugänge	1.659	29.726	17.180	48.565
Zugänge zum Konsolidierungskreis/ Übrige Bewegungen	-6	-2.630	-16.741	-19.377
Abschreibungen	-1.929	-3.942	0	-5.871
Nettobuchwert 30.09.2007	28.477	45.595	36.873	110.945

7. Vorräte

Die Vorräte setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2006 Tsd. €	30.09.2007 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.417	45.104
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	2.022	14.167
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	54.538	73.591
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	15.546	13.985
Vorräte	102.523	146.847

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2006 Tsd. €	30.09.2007 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Brutto (ohne PoC)	53.760	94.567
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	-310	-614
Einzelwertberichtigungen	-175	-175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – PoC	24.441	35.787
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Netto	77.716	129.565

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2006 Tsd. €	30.09.2007 Tsd. €
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.244	68.878
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.670	56.574
<i>Laufzeit 1 bis 5 Jahre</i>	1.670	49.350
<i>Laufzeit größer 5 Jahre</i>	0	7.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.914	125.452

10. Ergebnis je Aktie

	2006	2007	2006	2007
	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.
Konzernergebnis nach Minderheiten in Tsd. Euro	9.499	20.150	3.953	2.532
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Tsd. Stück	9.164	9.650	9.344	10.094
Ergebnis je Aktie in Euro	1,04	2,09	0,42	0,25
Korrigiertes Konzernergebnis nach Minderheiten in Tsd. Euro	10.457	20.990	4.271	2.735
Korrigierte durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie in Tsd. Stück	10.664	11.041	10.723	11.193
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,98	1,90	0,40	0,24

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie ist das Konzernergebnis nach Minderheiten sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien der Periode.

Das korrigierte Konzernergebnis nach Minderheiten berücksichtigt den Zinseffekt nach Steuern aus der Wandelschuldverschreibung. Dieser belief sich zum 30. September 2007 auf 840 Tsd. Euro (Vorjahresperiode: 958 Tsd. Euro). Für das dritte Quartal 2007 betrug der Effekt 203 Tsd. Euro (3. Quartal 2006: 318 Tsd. Euro).

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden die Verwässerungseffekte aus dem Aktienoptionsprogramm und der Wandelschuldverschreibung* berücksichtigt. Dabei erhöht sich die durchschnittliche Aktienzahl zum 30. September 2007 durch das Aktienoptionsprogramm auf 356 Tsd. Stück (Vorjahresperiode: 319 Tsd. Stück) und durch die Wandelschuldverschreibung auf 1.035 Tsd. Stück (Vorjahresperiode: 1.181 Tsd. Stück). Im dritten Quartal 2007 beträgt die durchschnittliche Erhöhung der Aktienanzahl durch das Aktienoptionsprogramm 350 Tsd. Stück (3. Quartal 2006: 203 Tsd. Stück). Aufgrund der Wandelanleihe erhöht sich die durchschnittliche Aktienanzahl zum dritten Quartal 2007 um 749 Tsd. Stück (3. Quartal 2006: 1.176 Tsd. Stück).

11. Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des SOLON-Konzerns nach Geschäftsfeldern abgegrenzt. Die Aufteilung orientiert sich dabei an der internen Steuerung und Berichterstattung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsfelder. Der SOLON-Konzern ist in den Geschäftsfeldern Solarmodule und Systemtechnik tätig. Weiterhin werden im Segment Konsolidierung/Sonstige die intersegmentäre Konsolidierung sowie die Holdingaktivitäten der SOLON AG erfasst.

**Aufgrund der auf Durchschnittswerten basierenden Berechnungssystematik wird die am 31. August 2007 gewandelte Wandelanleihe für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses im Jahr 2007 berücksichtigt.*

Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern stellt sich für den Berichts- und Vergleichszeitraum wie folgt dar:

Tsd. €	Solarmodule	
	2006	2007
	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.
Segmentumsatzerlöse	159.424	220.993
<i>davon Umsatz mit Konzernunternehmen anderer Segmente</i>	29.075	33.017
Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse	24.077	12.218
Aktivierete Eigenleistungen	362	276
Sonstige betriebliche Erträge	1.750	2.606
Gesamtleistung	185.613	236.093
Materialaufwand	158.538	197.636
Rohergebnis	27.075	38.457
Personalaufwand	5.916	6.296
Abschreibungen	2.464	2.910
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.922	8.111
<i>Nicht zahlungswirksame Aufwendungen</i>	3.648	2.379
Operatives Ergebnis	11.773	21.140
Beteiligungsergebnis	0	0
EBIT	11.773	21.140
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.355	6.016

Systemtechnik		Konsolidierung/Sonstige		Konzern	
2006	2007	2006	2007	2006	2007
01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.
88.330	146.227	-29.759	-33.349	217.995	333.871
689	332	-29.764	-33.349	0	0
21.879	14.155	51	-192	46.007	26.181
354	680	115	332	831	1.288
3.231	3.654	563	76	5.544	6.336
113.794	164.716	-29.030	-33.133	270.377	367.676
84.547	125.191	-29.681	-32.672	213.404	290.155
29.247	39.525	651	-461	56.973	77.521
5.059	8.233	3.745	3.987	14.720	18.516
1.882	2.362	81	599	4.427	5.871
8.765	11.186	6.636	6.975	22.323	26.272
477	3.800	998	2.434	5.123	8.613
13.541	17.744	-9.811	-12.022	15.503	26.862
0	0	0	-19	0	-19
13.541	17.744	-9.811	-12.041	15.503	26.843
4.863	3.755	1.788	21.614	17.006	31.385

12. Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der SOLON-Konzern gibt regelmäßig Aktienoptionen aus, um Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden. Im Folgenden sind die bis zum Beginn der Berichtsperiode 2007 noch nicht ausgeübten Tranchen dargestellt:

Art der Vereinbarung	Aktienbasierte Vergütung für den Vorstand und leitende Mitarbeiter				
	Tranche 3	Tranche 4	Tranche 5	Tranche 6	Tranche 7
Tag der Gewährung	31.12.2004	24.02.2005	18.01.2006	07.04.2006	12.12.2006
Gewährte Aktienoptionen	252.000	156.000	225.000	144.000	147.000
Maximale Laufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	252.000	156.000	225.000	144.000	147.000
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	0	0	0	0	0
In der Berichtsperiode verwirkte Optionen	0	0	6.000	0	3.000
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	168.000	104.000	0	0	0
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	0	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	84.000	52.000	219.000	144.000	144.000
Erdiente, noch nicht ausgeübte Optionen zum 30.09.2007	0	0	0	0	0

Aktienbasierte Vergütung (Tranche 3 bis 7)

- Erdienungszeitraum von zwei Jahren für zwei Drittel der Tranche sowie von drei Jahren für ein Drittel der Tranche.
- Ausübung nur innerhalb von vier Wochen nach dem dritten Bankarbeitstag nach Veröffentlichung von Quartalsabschlüssen möglich.
- Der Kurs bei Ausübung muss mindestens 20 % über dem Basispreis zum Zeitpunkt der Ausgabe liegen. Der Wert erhöht sich um fünf Prozentpunkte p. a. nach Ablauf des Erdienungszeitraums.
- Barausgleich möglich, falls dieser für SOLON günstiger ist.

Unter Berücksichtigung der in der aktuellen Periode aufgetretenen Fluktuation in den Tranchen 5 und 7 wurde die erwartete Fluktuation für die zukünftigen Perioden neu berechnet und stellt sich wie folgt dar:

	Erwartete Fluktuation über die Restlaufzeit %
Tranche 5 (2 Jahre)	3,14
Tranche 5 (3 Jahre)	4,72
Tranche 7 (2 Jahre)	3,48
Tranche 7 (3 Jahre)	4,69

Für weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2006, der im Internet unter www.solonag.com abrufbar ist.

Aus dem Aktienoptionsprogramm entstand dem SOLON-Konzern zum Bilanzstichtag folgender Aufwand für aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente:

	30.09.2006 Tsd. €	30.09.2007 Tsd. €
Gesamtaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen	2.831	5.896
Periodenaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen	1.577	1.802

13. Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Das Volumen der Transaktionen des SOLON-Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen stellt sich wie folgt dar:

	2006 01.01. – 30.09. Tsd. €	2007 01.01. – 30.09. Tsd. €
Mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen getätigte Umsätze	8.043	4.720
Von nahe stehenden Unternehmen oder Personen bezogene Materialien	4.092	5.586
Aufwendungen aus Beratungsdienstleistungen mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen	307	8
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen oder Personen	3.703	17.228
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen oder Personen	11	2.106

14. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag

Erweiterung des Konzernvorstands um einen Chief Operating Officer

Zum 1. Oktober 2007 wurde der Vorstand der SOLON AG um einen Chief Operating Officer (COO) erweitert, der die Verantwortung für die Bereiche Produktion, Vertrieb und IT übernommen hat. Dr. Gero Wiese, 45, ist promovierter Maschinenbau-Ingenieur und war zuletzt elf Jahre für das Unternehmen Gillette tätig. Der verheiratete Vater von zwei Kindern studierte Maschinenbau in Braunschweig und Waterloo (Kanada). Vor seiner berufsbegleitenden Promotion in Darmstadt erwarb Wiese einen Master of Business Administration in Fontainebleau (Frankreich).

Aufstockung der Beteiligung an dem österreichischen Solarzellenhersteller Blue Chip Energy GmbH

Am 22. Oktober 2007 erhöhte die SOLON AG ihre Beteiligung an dem österreichischen Solarzellenhersteller Blue Chip Energy GmbH, Güssing/Burgenland, von bislang 19 % auf 47 %. Der Erwerb der Anteile erfolgte auf dem Weg einer Sachkapitalerhöhung durch die Ausgabe von 327.000 neuen Aktien der SOLON AG. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister, die am 29. Oktober 2007 erfolgte, erhöhte sich das Grundkapital der SOLON AG auf 12.203.196,00 Euro, eingeteilt in ebenso viele Aktien. Die Beteiligung an der Blue Chip Energy GmbH wurde zwischenzeitlich in die SOL Holding AG eingebracht, ein Joint Venture zu strategischen Investitionen in Unternehmen der solaren Wertschöpfungskette, an dem die SOLON AG mit 48 % beteiligt ist.

Erwerb einer Beteiligung an dem Greifswalder Elektronik-Dienstleister ml&s GmbH & Co. KG

Am 29. Oktober 2007 erwarb die SOLON AG eine 41 %ige Beteiligung an der ml&s GmbH & Co. KG. Das im Jahr 2002 gegründete Unternehmen mit Sitz in Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern, beschäftigt mehr als 300 Mitarbeiter. Kerngeschäft ist die Erbringung von Fertigungs- und Logistikdienstleistungen als Auftragsfertiger von elektronischen Geräten und Systemen für eine Vielzahl von Branchen. Die SOLON AG und die ml&s GmbH & Co. KG kooperieren bereits seit mehreren Jahren erfolgreich im Bereich der Fertigung von Photovoltaikmodulen. Ziel der Beteiligung ist es, die Zusammenarbeit im Zuge des geplanten Ausbaus der PV-Modulproduktionskapazitäten der SOLON-Tochter SOLON Nord GmbH in Greifswald zu vertiefen und dem zunehmenden Bedarf an elektronischen Produkten und Systemen im Bereich der Photovoltaikanwendungen Rechnung zu tragen.

15. Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers

Die Quartalsabschlüsse zum 30. September 2007 und 2006 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2008

31. März 2008: Geschäftsbericht 2007

14. Mai 2008: Zwischenbericht zum 31. März 2008

24. Juni 2008: Ordentliche Hauptversammlung, Berlin

19. August 2008: Zwischenbericht zum 30. Juni 2008

12. November 2008: Zwischenbericht zum 30. September 2008

November 2008: Analystenkonferenz, Berlin

Investor Relations

Therese Raatz

Tel.: +49 30 81879-8034

Fax: +49 30 81879-110

e-mail: investor@solonag.com

Impressum

Herausgeber: SOLON AG für Solartechnik

Redaktion und Gestaltung: SOLON AG für Solartechnik

Bildnachweis

Aitor Diago, ARTEUNO WELT S. L.



SOLON AG für Solartechnik

Ederstraße 16

D-12059 Berlin

Tel.: + 49 30 81879-100

Fax: + 49 30 81879-110

www.solonag.com

solonag@solonag.com